



Wie verhalte ich mich richtig bei Unfällen mit Zahnverletzungen?

Bei Verletzungen im Mundbereich sofort eine Zahnrettungsbox holen lassen – schon vor der Befragung und Untersuchung des Verletzten. Das spart wertvolle Zeit!

Erstversorgung

Die Gewebe im Mund- und Gesichtsbereich besitzen eine ausgesprochen gute Blutversorgung, und Wunden können daher sehr stark bluten. Durch Anpressen eines Verbandstuches oder eines sauberen Stofftaschentuches kann die Blutung gestoppt werden. Wichtig ist, den Verletzten schon während der Blutstillung auf Verletzungen an den Zähnen zu untersuchen, um zu erkennen, ob Zähne ausgeschlagen sind. Dazu die Lippen vorsichtig mit den Fingern anheben. Wenn Zähne fehlen, sofort danach suchen und in die Zahnrettungsbox legen. Jede Minute in der Zahnrettungsbox erhöht das Überleben des Zahnes!

Ausgeschlagene Zähne

- **Sofort den Zahn suchen und in die Zahnrettungsbox legen!**
- **Zahn möglichst nur an der Zahnkrone berühren!**
- **Nicht säubern und nicht desinfizieren!**

Mit dem ausgeschlagenen Zahn in der Rettungsbox sofort einen Zahnarzt aufsuchen. Diese Zähne können wieder zurück in den Mund gesetzt werden und heilen ein. Hierzu dürfen die Gewebe auf der Wurzeloberfläche jedoch keinen Schaden nehmen. Deshalb soll der ausgeschlagene Zahn nur an der Krone berührt und in das spezielle Lagerungsmedium der Zahnrettungsbox gelegt werden. Darin können Zähne bis zu 48 Stunden bei Zimmertemperatur aufbewahrt werden, ohne die Heilung zu beeinträchtigen. Steht keine Zahnrettungsbox zur Verfügung, kann der Zahn in kalter H-Milch (max. 120 Minuten) oder isotoner Kochsalzlösung (max. 30 Minuten) zwischengelagert werden, bis eine Rettungsbox verfügbar ist.

Keine Lagerung im Mund, da Verschlucken oder Einatmen des Zahnes zu einer lebensbedrohlichen Situation führen kann!

Falsche Lagerbedingungen dieser Zähne führen sehr schnell zu umfangreichem Gewebestod und späteren Heilungskomplikationen. Bei Trockenlagerung oder Aufbewahrung in Wasser sterben die Gewebe des Zahnes innerhalb weniger Minuten vollständig ab.

Die Zahnrettungsbox kann bei Zimmertemperatur bis zu 3 Jahre vorrätig gehalten werden. Sie sollte leicht zugänglich aufbewahrt werden. Der Standort sollte bekannt und deutlich gekennzeichnet sein.

Abgebrochene Zahnteile

Sind Zahnteile abgebrochen, können diese später häufig wieder am Zahn befestigt werden. Dies stellt eine erfolgreiche und kostengünstige Behandlungsmöglichkeit dar. Darum sollten abgebrochene Fragmente eines Zahnes gesammelt und in eine Zahnrettungsbox gelegt werden, um das Austrocknen zu verhindern.

Sonstige Verletzungen

Darüber hinaus können Zähne bei Unfällen erschüttert, gelockert oder verschoben werden, was für den Laien meist kaum erkennbar ist. Zudem können auch Zahnwurzeln im Knochen gebrochen oder das Zahnfleisch eingerissen sein. Viele Verletzungen erscheinen fälschlicherweise harmlos, können aber zu schwerwiegenden Komplikationen bis hin zum Zahnverlust führen. Darum muss nach jedem Zahntrauma ein Zahnarzt aufgesucht werden! Neben der Erstversorgung sollte aus versicherungsrechtlichen Gründen eine sorgfältige Dokumentation erfolgen. Es müssen regelmäßige Nachkontrollen durchgeführt werden, um Komplikationen frühzeitig zu erkennen und aufwändige Zusatzbehandlungen zu vermeiden.

Ein Allgemeinarzt muss – wie bei allen Wunden – den Tetanusschutz der verletzten Person überprüfen sowie weitere Verletzungen ausschließen.